

# Housing First in der Wohnungsnotfallhilfe in Deutschland

Fachtag „Housing First“ als Ansatz zur Versorgung wohnungsloser  
Menschen – ein Baustein im Gesamthilfesystem  
Nürnberg, 16. 11.2023

Werena Rosenke, Geschäftsführerin BAG W

- I. Vorbemerkungen
- II. Rezeption des Housing-First-Ansatzes und der Entwicklungen der Wohnungsnotfallhilfe in Deutschland
- III. Einordnung von Housing First in die wohnungs- und fachpolitische Diskussion in Deutschland
- IV. Chancen des Housing First Ansatzes
- V. Stolperfallen
- VI. Ausblick

„Das 1992 gegründete Programm ‚Pathways to Housing‘ richtet sich an schwer erreichbare Menschen – mit psychischen Behinderungen, gleichzeitigem Drogenkonsum, einer Vorgeschichte von Inhaftierung oder Gewalt und anderen schwerwiegenden Problemen – und verschafft ihnen sofortigen Zugang zu einer eigenen Wohnung, ohne dass Nüchternheit oder die Teilnahme an einer Behandlung als Bedingung für die Unterbringung verlangt werden [Übersetzung WR].“

(Tsemberis 2004, Housing First Approach. In: Levinson, David (Hrsg.): Encyclopedia of homelessness. Sage, S. 277-280).

„Home for all. Housing first since 1985. Affordable rental housing to those in need.“ (Y-Foundation, <https://ysaatio.fi/en>)




Y-Säätiö

Housing first Construction About us Apartments News Contact

# Home for all

Housing first since 1985. Finland's largest national non-profit landlord.

About



# Differenziertes Wohnungsnotfallhilfesystem in Deutschland:

- Individueller Rechtsanspruch auf Hilfen nach den §§ 67 ff SGB XII

## § 67 Leistungsberechtigte

Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, sind Leistungen zur Überwindung dieser Schwierigkeiten zu erbringen, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind. / ... /

## § 68 Umfang der Leistungen

(1) Die Leistungen umfassen alle Maßnahmen, die notwendig sind, um die Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten, insbesondere **Beratung und persönliche Betreuung für die Leistungsberechtigten und ihre Angehörigen**, Hilfen zur Ausbildung, Erlangung und Sicherung eines Arbeitsplatzes sowie **Maßnahmen bei der Erhaltung und Beschaffung einer Wohnung**. Zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen ist in geeigneten Fällen ein Gesamtplan zu erstellen.

- Recht auf ordnungsrechtliche Unterbringung durch die Gemeinde
- Prävention (Empfehlung des DSt seit 1987)



**Zur organisatorischen Gestaltung der ambulanten persönlichen Hilfe nach § 72 BSHG für Menschen in Wohnungen**

**Empfehlung der BAG Wohnungslosenhilfe e.V.**

Diese Empfehlung wurde vom Fachausschuß Wohnen erarbeitet und vom Gesamtverband der BAG W auf seiner Sitzung am 10. Oktober 1997 verabschiedet.

Es sollte deshalb darum gehen, die verschiedenen Möglichkeiten der persönlichen Hilfe, die zur Vermittlung in eine Wohnung und anschließend notwendig sind, systematisch zu definieren. Statt von "Betreutem Wohnen" werden wir daher in Zukunft von "ambulante persönliche Hilfe für Menschen in Wohnungen" sprechen.

Nach dem bisher gesagten, kann ambulante persönliche Hilfe für Menschen in Wohnungen nur dann fachgerecht geleistet werden, wenn sie die folgende Prinzipien erfüllt:

- Freiwilligkeit der Betreuung
- Einhaltung des geltenden Mietrechts
- Entkoppelung von Vermietung und persönlicher Hilfe in angemessener Form

Persönliche Hilfe kann durch die unterschiedlichsten sozialen Dienstleistungen der sozialen Arbeit wie Beratung, Betreuung und Versorgung realisiert werden. Ihre Intensität ist nach dem Hilfebedarf und den Wünschen des Mieters/der Mieterin bzw. der KlientInnen auszurichten.

# Chancen des Housing First - Ansatzes

- Die Evaluationen der HF-Modellprojekte belegen empirisch, dass der Ansatz „Wohnungen für wohnungslose Menschen“ sehr gut funktioniert. Davon profitieren auch andere wohnungsgeleitete Hilfeangebote.
- HF ist eine wichtige Maßnahme für Menschen mit besonders hohen Zugangsproblemen zur eigenen Wohnung.
- Unterstreicht die Notwendigkeit, Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII nicht pauschal zeitlich zu begrenzen
- Unterstreicht die Notwendigkeit niedrigschwelliger Angebote der Eingliederungshilfe
- Verdeutlicht, dass Wohnraumakquise und finanzielle Sicherheiten für Vermietende nicht zum Null-Tarif zu haben sind



# Ausblick

- Housing First ist nicht *die Lösung* zur Überwindung der *Wohnungslosigkeit*, sondern *eine weitere wichtige Maßnahme* für Menschen mit besonders hohen Zugangsproblemen zur eigenen Wohnung.
- Durch die Notwendigkeit des „Housing“ für Housing First trägt die Debatte dazu bei, den Mangel an Wohnraum in den öffentlichen und politischen Fokus zu rücken.